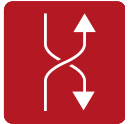




Verglasungen mit Isolierfolien verbessern



Du hast in deinem Haus Fenster mit Einfach- oder Doppelglas und ein Fensterputz steht an? Dann kannst du mit einer Isolierfolie einen zusätzlich dämmenden Luftraum vor dem Glas schaffen und so schnell, unkompliziert und einfach viel Energie und damit bares Geld sparen.



Fenster haben oft die höchsten Wärmeverluste im ganzen Haus. Insbesondere durch alte Einfachverglasungen geht enorm viel Wärme verloren. Aber auch bei Doppelverglasungen ohne spezielle Beschichtung kannst du noch viel Energie und damit bares Geld sparen!



Finde zunächst heraus, welche Art von Verglasung in deinen Fenstern eingebaut ist. Dann kannst du gut entscheiden, ob sich dieses Do it Yourself-Projekt für dich lohnt.



Aber wie kannst du die Isolierverglasung und die Wärmeschutzverglasung unterscheiden? Halte dazu, wenn es draußen dunkel ist, ein Feuerzeug oder eine Kerze vor die Scheibe. Die Flamme spiegelt sich mehrfach. Wenn eine Spiegelung verfärbt ist bedeutet das: Hier ist die Scheibe beschichtet. Das ist dann eine Wärmeschutzverglasung.



Wenn du so eine Wärmeschutzverglasung hast, lohnt sich die Folie nicht.

Bitte ließ dir diese Anleitung erst einmal komplett durch, bevor du startest.

Vorbereiten

1. Miss die Fenster inklusive des Rahmens, die du mit der Folie verbessern möchtest und mach dir eine Liste mit den Größen. Wenn du innen und außen eine Folie aufklebst, kannst du noch mehr sparen.
2. Besorge dir dann im Baumarkt oder im Internethandel Fensterfolien.
 - Es gibt verschiedene Anbieter, die sehr ähnliche Produkte haben. Die Abmessungen der Folien sind verschieden. Am besten, du suchst dir den Hersteller aus, der für deine Fenster die am besten passenden Foliengrößen anbietet.
 - Solltest du im Internet bestellen: Es lohnt sich, die Preise inklusive Versandkosten zu vergleichen.
 - Alle Anbieter liefern ein Set aus Folie und doppelseitigem Klebeband. Diese beiden Komponenten sind aufeinander abgestimmt und sollten gemeinsam verwendet werden.

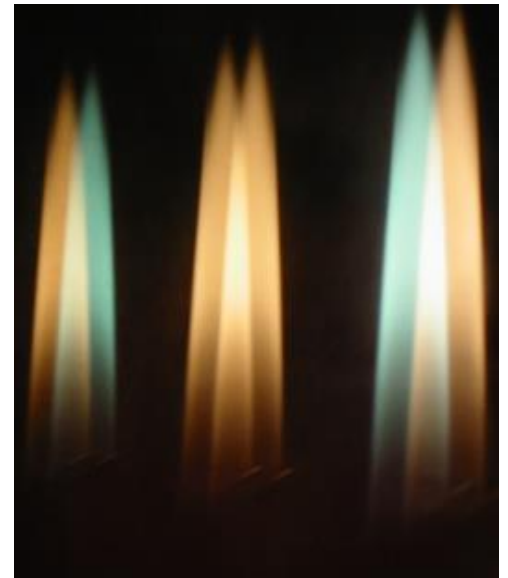


Abbildung 2: Die Flamme eines Feuerzeugs spiegelt sich in einer 3-fach Verglasung. Die äußere Seite der inneren Verglasung und die innere Seite der äußeren Verglasungen sind beschichtet: Hier ist die Spiegelung verfärbt.



Abbildung 2: Du brauchst: Die Fensterfolie mit dem doppelseitigen Klebeband. Handtuch, Lappen und Reinigungsmittel. Schraubendreher, Messer, Schere, Metermaßstab und Stift. Außerdem: einen Haarföhn.



Los geht's!

Sobald du die Folien organisiert hast, kann es losgehen.

3. Die meisten Fenster haben innen Glasleisten. Sie halten das Glas im Rahmen und sind in der Regel nicht luftdicht mit dem Rahmen verbunden. Das sorgt für Wärmeverluste und manchmal auch für einen unbehaglichen Luftzug. Wenn du die Folie nicht auf die Glasleiste, sondern auf den Fensterrahmen klebst, löst du dieses Problem gleich mit (manche Folienanbieter scheinen diesen Trick nicht zu kennen und zeigen in ihren Anleitungen das Kleben auf der Glasleiste).
4. Um gut arbeiten zu können, schraubst du am besten den Fenstergriff mit einem Schlitz- oder Kreuzschraubendreher ab.
5. Reinige nun die Scheiben besonders gründlich, denn du kommst später nur noch dran, wenn du die Folie wieder abnimmst.
6. Putze nun auch die Fensterrahmen mit einem geeigneten Reiniger.
7. Klebe jetzt das mitgelieferte doppelseitige Klebeband auf den Rahmen. Beachte dabei, dass sich auch an den Ecken keine Lücken bilden. Das kannst du einfach erreichen, indem du die Bänder an den Ecken überlappen lässt und dann beide Bänder mit einem scharfen Messer durchschneidest. Anschließend entfernst du die überflüssigen Abschnitte und hast eine perfekte Stoßstelle. Manche Hersteller empfehlen nun, eine Zeitlang zu warten. Wenn das so in der Herstelleranleitung steht, machst du das am besten auch.
8. Schneide nun einen Folienstreifen so ab, dass er allseitig etwas über das Klebeband hinaus steht.
9. Klebe nun die Folie an:
 - Sorge dafür, dass die Scheibe vollständig trocken ist. Auch die Luftfeuchtigkeit im Raum sollte nicht allzu hoch sein, also vorher gut durchlüften und vielleicht einen sonnigen Tag abwarten, dann siehst du auch gut, ob die Scheibe wirklich sauber ist ;-)
 - Ziehe nun die Schutzfolie vom Klebestreifen am oberen Rahmen ab. Halte die Folie etwas unter Spannung, damit sie keine Falten wirft und drücke sie gleichmäßig behutsam an den Klebestreifen an. Bei größeren Fenstern macht ihr das am besten zu zweit.
 - Nun zieht ihr die Schutzfolien an den Seiten ab. Passt auf, dass die Folie nicht vorzeitig anklebt! Drückt nun die Folie vorsichtig an. Ihr könnt jetzt noch etwas nachjustieren.
 - Anschließend kommt die Unterseite dran.
 - Habt keine Angst, wenn die Folie Wellen schlägt. Nur Falten auf den Klebestreifen solltet ihr vermeiden!
 - Wenn alles sitzt, reibt die Folie, zum Beispiel mit dem Fingernagel oder einem Lineal, auf dem Klebestreifen fest.
10. Manche Hersteller empfehlen auch hier eine Zeitlang zu warten. Bitte folge der Empfehlung laut deren Anleitung.
11. Anschließend wird geföhnt: Stelle den Föhn auf die höchste Stufe und bewege ihn im Abstand von ca. 15 Zentimetern gleichmäßig über die Folie. Durch die Wärme strafft sich die Folie und die Falten verschwinden. Sollte es später wieder Wellen geben: Nachföhnen.
12. Nun schneidest du die überstehenden Folien knapp hinter dem Klebeband ab, schraubst den Fenstergriff wieder an, und:



Abbildung 3: Fensterrahmenecke nach dem Säubern. Am besten, du klebst das doppelseitige Klebeband an den markierten Stellen auf.



Abbildung 4: Überlappende doppelseitige Klebestreifen durchschneiden.



Abbildung 5: Folie ankleben und gut andrücken.



Herzlichen Glückwunsch, du hast die DIY-Maßnahme erfolgreich abgeschlossen und bist damit zum Klimaschützer geworden! Wenn du noch mehr tun möchtest, klebe noch eine Folie außen auf den Rahmen. Mit dem Messen und Vorbereiten werdet ihr zusätzlich zum Putzen höchstens eine halbe Stunde pro Scheibe brauchen. Mit Verschnitt kommt ihr auf Materialkosten von etwa 2,50 € pro m² Scheibe.

Aber wieviel könnt ihr sparen? Das kommt darauf an, welche Scheiben eure Fenster haben. Bei einem einfach verglasten Fenster könnt ihr pro Quadratmeter Scheibe bis zu 10 € pro Jahr sparen. Die Investition lohnt sich locker in der ersten Heizperiode. Bei Fenstern mit 2-fach-Isolierverglasung sind es immerhin noch 1,5 € Einsparung pro Quadratmeter pro Jahr. Hier lohnt sich die Investition in der zweiten Heizsaison. Zusätzlich werden die Fenster dichter und Schimmel am Glasrand kann vermieden werden.

Gut investierte Zeit, oder?

Du willst bei fast gleichem Aufwand mehr sparen? Dann schau in die Anleitung „[Haustüren verbessern](#)“. Dort zeigen wir dir unter anderem eine Variante mit PVC-Folie, mit der mehr Energie gespart werden kann.

Als Mieter kannst du deinen Vermieter fragen, bevor du startest. Vielleicht gibt er dir einen Zuschuss, denn sein Gebäude erfährt durch deine Arbeit eine Wertsteigerung.

Wir wünschen dir alles Gute mit deinem Projekt.



Abbildung 6: Durch das Föhnen strafft sich die Folie.



Abbildung 7: Überstehende Folie abschneiden.



Abbildung 8: Geschafft und auf zum nächsten Fenster!

